

Zeitschrift: Schweizerische pädagogische Zeitschrift
Band: 31 (1921)
Heft: 12

Bibliographie: Literatur
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

selbst bestimmen, für welche besonderen Werke das auf ihrem Gebiete aufgebrauchte Geld verwendet wird. Hierbei kommen in Frage: Berufliche Ertüchtigung, körperliche Ertüchtigung, geistig-sittliche Bildung, besondere Vereine und Institutionen für Jugendpflege, Fürsorge für kranke, gefährdete und anormale Jugendliche.

Literatur.

Brunner, W., Prof. Dr. *Astronomie*. Eine erste Einführung für Schulen und zum Selbststudium. Zweite durchgesehene Auflage. Verlag Art. Institut Orell Füssli. 196 S. Preis geb. 12 Fr., brosch. 10 Fr.

Die Astronomie ist wohl für viele Mittelschüler das Gebiet des mathematischen Unterrichtes, dem sie am meisten Interesse entgegenbringen. Das vorliegende Lehrbuch, das nach kurzer Zeit bereits in zweiter Auflage erschienen ist, eignet sich durch seine klaren und anschaulichen Ausführungen sehr gut dazu, den wissensdurstigen jungen Leuten das zu vermitteln, was sie in so hohem Masse interessiert. Das Gebiet der sogenannten mathematischen Geographie, die an den meisten Mittelschulen behandelt wird, ist am ausführlichsten besprochen. Das Buch geht aber darüber noch wesentlich hinaus, indem es auch zeigt, was man mit Fernrohr, Photographie und Spektroskop auf der Sonne, dem Mond, den Planeten und Kometen entdeckt hat, ebenso erfährt man, was heute vom Bau und der Ordnung in der Welt der Fixsterne bekannt ist. Die mathematischen Ableitungen fehlen fast vollständig, und wo solche eingeflochten sind, können sie ohne Schaden für den Zusammenhang weggelassen werden. So wird durch dieses Buch ein schönes und interessantes Gebiet auf beste und einfachste Art vermittelt. Das Buch wird unter Lehrern und Schülern gewiss viele neue Freunde finden! E. V.

Plan der Stadt St. Gallen. Mit Strassenverzeichnis. 6. Aufl. Art. Institut Orell Füssli. Fr. 1.80.

Plan der Stadt Winterthur. Mit Strassenverzeichnis. 3. Aufl. Art. Institut Orell Füssli. Fr. 1.80.

Klarer Druck, gute Lesbarkeit, solides Papier, bequemes Format, das sind die Vorzüge dieser recht brauchbaren Stadtpläne, die sich der bisher im selben Verlag erschienenen Serie von Plänen anderer Schweizerstädte würdig anreihen.

Müller, Luise und Blesi, Hedwig. *Erzählungen und Märchen in Schweizer-Mundart*, für Kinder von 4 bis 7 Jahren. 5. erweiterte Auflage, mit 12 Abbildungen. Zürich 1921, Orell Füssli. 182 S. geb. 8 Fr.

Diese reiche Sammlung von Erzählungen aus dem Kinderleben, Tiergeschichten und Märchen hat sich rasch viele Freunde gewonnen. Überall haben die Verfasserinnen den Ton gut getroffen und verstanden, dem Interesse der Kleinen gerecht zu werden. Die zwölf beigegebenen einfachen Bilder wollen zum Vorzeichnen anregen; die Kinder werden ihre helle Freude daran haben. Mütter und Kindergärtnerinnen seien auf diese willkommenen Erzählstoffe nachhaltig aufmerksam gemacht!

Guyer, R. *Hallo, die Berge!* Eine Geschichte für Kinder. Mit 5 Bildern von L. B. Strasser-Tappolet. Schweizer Jugendbücher. 10. Bd. Zürich, Orell Füssli. 96 S. geb. Fr. 4.50.

Die kleine, quecksilbrige Lexi mit den hellen, braunen Augen, den goldglänzenden Haaren darf mit „Tante Karoline“, der Ärztin und gütigen Menschen- und Kinderfreundin, auf die Alp. Die hohen Berge, die blumenüberschütteten Matten voll wirbelnder Schmetterlinge, kriechender Ameisen, brummender Fliegen, zirpender Grillen — all das Summen, Duften, Glänzen — die braunen Hütten — die Älpler — die Tiere — all das Wunderbare der Bergwelt wird diesem aufgeweckten Menschenkinde zum tiefsten Erlebnis. Bergsegens weht aus diesem, von L. Strasser-Tappolet keck illustrierten Buche, das unsern kleinen Lesern manch frohe Stunde bereiten wird. Für Schulbüchereien bestens empfohlen! R. K.-R.

Zulliger, Hans. *Psychanalytische Erfahrungen aus der Volksschulpraxis.* Schriften zur Seelenkunde und Erziehungskunst. Bd. V. Herausgegeben von Dr. O. Pfister. Bern, Verlag Ernst Lircher. 146 S.

In zwanzig fesselnden Berichten erzählt der Verfasser, wie er sich in schwierigen Fällen in der praktischen Erzieher Tätigkeit zurecht gefunden, wie er sich mit bestem Erfolg bemühte, den tiefern Motiven kindlicher Entgleisungen nachzuforschen, von welcher Bedeutung die Einstellung des Erziehers auf die Kinder und umgekehrt ist. Ein volles Vertrauen und echte Sympathie öffnete ihm die Herzen der Kinder, und mit feinem Takt weiss er sie auf den rechten Weg zu bringen. Der Verfasser verfügt über eine poetische Darstellungsgabe, die die Lektüre so anziehend gestaltet, dass man so leicht nicht mehr davon loskommt. Eine äusserst wertvolle Schrift für alle, denen es um ein tieferes Verständnis der kindlichen Psyche zu tun ist!

Anthologia helvetica. Herausgegeben von Rob. Faesi. Leipzig 1921, Inselverlag. 352 S.

Der Inselverlag widmet einen der feinen Bände seiner Bibliotheca mundi der schweizerischen Lyrik. Der Herausgeber vereinigte zwischen die zwei Buchdeckel eine Auswahl des Besten aus allen Sprachgebieten und Perioden der Schweiz: alte historische, höfische und neuere Volkslieder, moderne und modernste Lyrik in Mundart und Schriftsprache. Seltene Kostbarkeiten sind hier zur Stelle, und mancher geschätzte Edelstein leuchtet in dieser Fassung neu auf. Die Überschau über so viel originelles lyrisches Gewächs auf Schweizerboden, in deutscher, französischer, italienischer und romanischer Sprache, legt erfreuliches Zeugnis ab für die Urwüchsigkeit unseres Volkstums und für die politische Reife, die es möglich macht, dass so verschiedenartiges Volk unter Helvetias Banner friedlich beisammen wohnt. H. W.

von Tiling, Mgd. *Psyche und Erziehung der weiblichen Jugend.* Fr. Mann's Pädagog. Magazin, Heft 841. Langensalza 1921. H. Beyer & Söhne. 46 S. Mk. 1.80 u. T.-Z.

Die Verfasserin stützt sich bei ihren Ausführungen auf die Erfahrungen, die sie als Oberin der Frauenschule zu Elberfeld gemacht hat. Die Schrift

zerfällt in einen psychologischen Teil, in dem die Eigenart der weiblichen Psyche im Unterschied zur männlichen dargestellt wird. Der Wert der Schrift liegt mehr im zweiten Teil, der von der sittlichen Erziehung und Beeinflussung der weiblichen Jugend handelt und in dem die Forderung aufgestellt wird, in der Mädchenerziehung wiederum das Schwergewicht auf die Erziehung zu Stolz und Reinheit, zu Treue und Gottesfurcht zu legen.

Baumann, G. *Repelitorium der Schweizer Geschichte.* Erster Teil bis 1516. Bern 1921. Verlag von Ernst Bircher. 206 S. geb. 6 Fr., in Leder Fr. 8.50.

Das Buch will dem Studierenden ein Hilfsmittel, dem Lehrer, der sich vorbereitet, dem Schweizerbürger, der sich gerne mit der vaterländischen Geschichte beschäftigt, ein Handbüchlein zum Nachschlagen sein, und es wird allen dreien das sehr gut sein können. Dem ersten bietet es reichen Stoff, dem zweiten eine klare Übersicht, dem dritten viele wertvolle Einzelheiten, die sonst nicht so leicht zu finden sind. Indem dem Werk für die Zeit bis 1516 — es ist nur ein erster Teil — mehr Raum zur Verfügung stand als Dändlikers „Auszug aus der Schweizergeschichte“ für die ganze Zeit, indem der Verfasser mit gutem Recht den so gewonnenen Raum der Verfassungs-, der Rechts- und Wirtschaftsgeschichte, sowie der Geschichte der Schweiz vor 1291 gewährt hat, wurde das Buch nicht nur eine neue, wertvolle Zusammenfassung im Sinne der bisherigen, sondern eine willkommene, nützliche Ergänzung über diese hinaus. Möge dem ersten bald der zweite Teil folgen!

E. M.

Quellenbuch zur Geschichte des deutschen Mittelalters. Hrsgb. von der Gesellschaft der Freunde des vaterländischen Schul- und Erziehungswesens in Hamburg. Leipzig, Dyksche Buchhandlung. I. Bd., 3. Aufl., 254 S., geb. 15 Mk.; II. Bd., 3. Aufl., 355 S., 20 Mk.

Diese geschickte Auswahl aus den „Geschichtsschreibern der deutschen Vorzeit“ ist auch für Lehrer und Schulen der Schweiz ein sehr brauchbares und wertvolles Buch. Einmal beschlagen die ausgewählten Quellenstücke — sie gehen bis ins 13. Jahrhundert — eine Zeit, in der die Geschichte unseres Landes noch völlig eingebettet ist in die Geschichte des deutschen Reiches; dann schildern die Quellen aus den Tagen des Cäsar und Tacitus, aus der Zeit der Völkerwanderung, der Anfänge des Christentums bei den Deutschen, des merowingischen und karolingischen Frankenreiches, wie sie der erste Band umfasst, Jahrhunderte, die nicht nur der deutschen, sondern der Weltgeschichte angehören. Und wenn im zweiten Bande der erste, zweite und vierte Abschnitt über die sächsischen, salischen und staufischen Kaiser manches enthält, wornach vor allem der Deutsche greifen wird, so steht im dritten Abschnitt aus der Zeit der Kreuzzüge, sowie im fünften, der von den Bischöfen und Klöstern des Mittelalters, von Weltflucht und Wunderglaube, von Ketzern, Sekten und Reformbestrebungen erzählt, vieles Kulturgeschichtliche von europäischer Bedeutung. Welchen Gebrauch man auch von den Quellenbüchern im Unterricht machen will, zweifellos ist, dass sie dem Lehrer eine farbige und lebensvolle Darstellung der Vergangenheit in hervorragender Weise erleichtern.

E. M.

Schnass, Franz Dr. *Hebbels Lyrik und Epik im Rahmen seines Lebens.* (Schriften für Lehrerfortbildung Nr. 20.) Schulwissenschaftlicher Verlag A. Haase, Prag-Wien-Leipzig. Geh. Mk. 8.50.

Die unvergänglichen Werte in Hebbels Lyrik und Epik für die Schule fruchtbar zu machen, ist das Ziel des Verfassers, dessen Belesenheit und eifriges Studium schon daraus erhellt, dass er unter seinen Gewährsmännern auch die kaum erschienene „Deutsche Lyrik“ von Ermatinger zitiert.

Er bringt die Gedichte in Zusammenhang mit dem Leben des Dichters und sucht ihre Eigenart aus seiner dualistischen Weltanschauung, seinem „Gefühl des vollkommenen Widerspruchs in allen Dingen“, aus dem „gegensätzlichen Gesamtverlauf“ seines Lebens zu erklären. Ermatinger drückt denselben Gedanken so aus: „Hebbel trägt den dialektischen Gegensatz, der ihm durch alles Leben hindurchgeht, auch in das lyrische Schaffen“, was bei dem geborenen Dramatiker natürlich ist, aber eine ganz andere Lyrik ergibt, als die Eichendorffs oder Mörikes.

Von Hebbels Epik werden die Novellen knapp charakterisiert und nach ihrem Gehalt in „Gestaltnovellen“ und „Erlebnisnovellen“ geschieden. Eine ausführliche Betrachtung erfährt das modern empfundene, von sozialem Geist erfüllte Epos „Mutter und Kind“.

Der Verfasser belegt seine Ausführungen mit zahlreichen Zitaten aus Hebbels Briefen, Tagebüchern und Dichtungen, so dass der Leser reichlich an der Quelle schöpfen kann. Die Nachprüfung ist ihm erleichtert durch Verweise auf die gute, wohlfeile Ausgabe der Werke und Tagebücher bei Hesse & Becker und auf die geschickte Auswahl, die bei Langewiesche & Brandt unter dem Titel „Der heilige Krieg“ erschienen ist. In einem Anhang werden ein paar Hauptwerke zum Studium der Dramen angeführt.

Bedauerlich sind gelegentliche stilistische Entgleisungen: S. 18 Hebbel habe eine Jugenderinnerung „tagebuchlich“ festgehalten; S. 24 „sein verselbstigender Lebenstrieb“; S. 23 Martin Greif „excelliere“ in objektiver Naturlyrik. Bedenklich daneben hauen heisst es, wenn er S. 30 das kosmische Gedicht „Ich und du“ ein „Liebesgedicht von einer ganz entzückenden, blumensymbolischen Grazie“ nennt.

Solche vereinzelte Mängel mögen immerhin nicht von dem Studium des anregenden Büchleins abhalten. P. S.

Valier, Max. *Das transzendente Gesicht.* Vom Zusammenhang zwischen Physis und Psyche in der Welt. Faustbücher, 1. Reihe, 1. Bd. München 1921, Faust-Verlag. 139 S. br. 12 Mk.

Um den Zusammenhang zwischen Psyche und Physis begreiflich zu machen, führt der Verfasser den Begriff der psychophysischen Welle ein. Diese neue Wellenart soll der Träger psychischer Inhalte sein. Hierin soll der Schlüssel gefunden werden zur Erklärung der geheimnisvollen Erscheinungen und Kräfte der okkulten Teilgebiete. An Hand wunderbarer Experimente sucht der Verfasser zu beweisen, dass wir mit einem dritten geheimnisvollen Auge noch eine besondere Sehkraft besitzen, durch die die Fähigkeit der Wahrnehmung ohne Mitwirkung der äusseren Sinne ungeheuer gesteigert werden könnte. Dem gelehrten Doktor Faust würden sich ob dieser Versuche die Haare sträuben. Wer aber noch nicht weiss, was Okkultismus ist, der lese dieses Buch.

Eucken, Rud. *Lebenserinnerungen*. Ein Stück deutschen Lebens. Leipzig, Koehler. 1921. V, 127 S.

Bei der grossen Wirkung Euckens auch auf die pädagogische Welt darf wohl hier mit einem Wort das Erscheinen dieser Erinnerungen angemerkt werden — zumal Eucken in Basel neben Nietzsche wirkte. In schlichtem Ton erzählt Eucken von seinem ruhigen Leben und seinem Wirken, man spürt die berechtigte Freude an beidem in jeder Zeile. Dies und das wird vielleicht ein wenig zu wichtig genommen — aber man hört doch gern zu, was der nun Fünfundsiebzigjährige berichtet. Ich mache daher die Lehrerschaft auf das Büchlein aufmerksam. O. B.

Schlumpf-Ruegg, Ernst. *Die role Grete*. Heitere Erzählungen für Kinder. Mit Buchschmuck von Hans Witzig. Zürich, Orell Füssli. 151 S. geb. Fr. 7.5.

An den kommenden Winterabenden wird sich manch ein Kinderkopf in einem molligen Winkel in die aufgestützten Hände vergraben und lesen — lesen von den köstlichen Streichen der „Roten Gretel“, der Puppe im roten Röcklein, die das ganze Dorf Winkelhausen in Aufregung versetzte — die Feuerwehr alarmierte — die schuld war, dass der spindeldürre Schneider Fips auf den hohen First seines Daches stieg, von wo er mit der langen Leiter aus dem Spritzenhause heruntergeholt werden musste — die eine interessante Amerikareise machte — die die Ursache war, dass der Müller beinahe im Müllerteich ertrank — usw. usw. Unsere Kleinen werden an der „Roten Gretel“ und dem vierblättrigen Kleeblatt im Schulhause zu Winkelhausen grosse Freude haben, und die prächtigen Bilder, mit denen Hans Witzig das Buch geschmückt, werden ihnen dasselbe doppelt lieb machen. R. K.-R.

Eschmann, Ernst. *Wie Franz Irminger Flieger wurde*. Buchschmuck von Ernst E. Schlatter. Zürich 1922. Orell Füssli. 274 S. gb. Fr. 9.50.

Ein Bauernsohn begeistert sich bei einem gelegentlichen Flug so für die Fliegerkunst, dass ihm kein Hindernis zu gross scheint, um auch Flieger werden zu können. Es gelingt ihm, eine Fliegerschule mitzumachen, er wird Militärpilot und ein Held der Lüfte. Die Erzählung des Entwicklungsganges, die Schilderung der Gefahren und Reize des Fliegerlebens ist fesselnd, anziehend und von packender Anschaulichkeit. Ein treffliches Weihnachtsbuch für die reifere Jugend!

Schweizer Geschenkbücher 1921/22. Der neue reichhaltige Verlagskatalog des Art. Institutes Orell Füssli in Zürich enthält fast ausnahmslos Bücher, die von Schweizer Verfassern stammen, und die ihrer gesamten Herstellung nach durchaus schweizerisch sind. Als Einleitung bringt Ernst Eschmann eine beherzigenswerte Skizze: Die Valuta-Bibliothek. Der Verlag versendet an jedermann auf geäusserten Wunsch den Katalog gratis und franko.

Remigius Stölzle, Dr., Prof. *Universität und Lehrerbildung*. Fr. Manns Pädag. Magazin Heft 776. Langensalza 1920, Herm. Beyer & Söhne. 108 S. Mk. 3.60.

Ein Buch für die Sehnsucht der Zeit
Leben ein heiteres Spiel

statt
grämliches Wissen und Wichtigkeit,
Gott lebendige Wirklichkeit
nicht Gegenstand blossen Redens.

Das ist Gegenstand des in neuer Auf-
lage erschienenen, heute ganz
besonders wichtigen Haupt-
werkes von

Hermann Kutter
Das Unmittelbare

Eine Menschheitsfrage

3. Auflage

352 Seiten, in Leinwd. geb. Fr. 9.60

Verlag von
Kober C. F. Spittlers Nachf. in Basel.

O. F. 8119 A. — 59

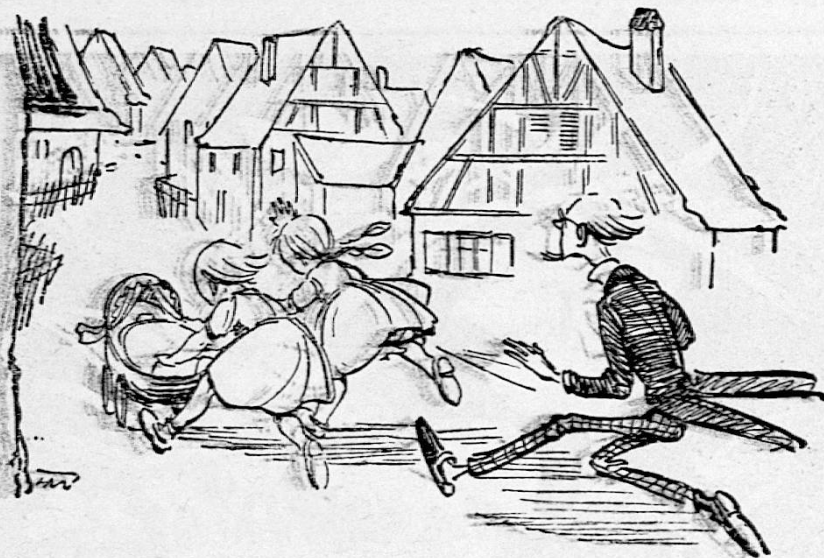


Grosse Freude

bei klein und gross
über ein gutes Schweizer-
buch aus dem Verlag:

Art. Institut Orell Füssli
Zürich

Weihnachts-Katalog
auf Wunsch kostenlos.



Die rote Gretel

Heitere Erzählungen für Kinder von **ERNST SCHLUMPF-RÜEGG**
Mit Buchschmuck von Hans Witzig

Gebunden 7 Fr. 50

Mit diesen 27 lustigen Puppengeschichten hat der Verfasser der mit so grossem Beifall aufgenommenen „Freudeberger Schueljugend“ den Kindern wieder eine köstliche Gabe beschert, die bei den jungen Lesern hellen Jubel auslösen wird. Wer seinen Kleinen eine rechte Herzensfreude machen will, schenke ihnen dies Buch, dessen Schilderungen drolliger Streiche auch noch bei den Eltern ein Schmunzeln erwecken werden. Eignet sich auch sehr gut zum Vorlesen in der Klasse.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, sowie vom

Verlag: **ART. INSTITUT ORELL FÜSSLI, Zürich.**

Im Wirrwar

der Schulreformfragen fehlte bisher vor allem
sachliche Orientierung
an den praktischen Zielen und Möglichkeiten
der öffentlichen Schulerziehung. Sie ist Ge-
genstand der soeben erschienenen Schrift

Gemeinschaft im Erleben

als Endziel d. Schulerziehung
Betrachtungen über das Wesent-
liche und Erreichbare im Bildungs-
ziel der öffentlichen Schule von
Dr. Wilhelm Brenner

Lehrer an der Realschule in Basel
144 Seiten, geheftet Fr. 3.80.

Verlag von
Kober C. F. Spittlers Nachf., Basel.

O. F. 8117 A. — 60

Solange Vorrat

verkaufen wir die

Kleine Farben-Lehre

von J. Häuselmann

2. Auflage. Mit 2 Farbentafeln
und 3 Holzschnitten

zu 50 Rp. anstatt 1 Fr. 50

Der Verfasser hat es verstan-
den, das reichlich vorhandene
Material sorgsam zu sichten
und für das praktische Leben
nutzbar zu machen. Wir kön-
nen deshalb die Arbeit Häusel-
manns allen denen empfehlen,
welche sich mit der Farben-
lehre schnell und sicher ver-
traut machen möchten.

„Deutsches Kunstblatt“.

Zu beziehen in allen Buch-
handlungen oder direkt vom
Verlag:

**Art. Institut Orell Füssli,
Zürich.**



Matahari

Stimmungsbilder aus den malayisch-siamesischen Tropen

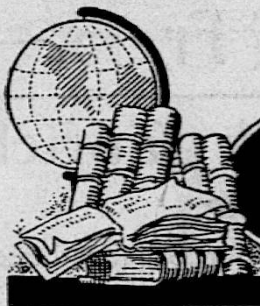
Von HANS MORGENTHALER

304 S. 8°. Mit 24 Originalzeichnungen des Verfassers

Broschiert 10 Fr., gebunden 12 Fr.

Seit den Indienbüchern von Hesse und Ewers ist kein ähnliches Reisewerk
erschienen, das mit solch intensiver Einfühlungsfähigkeit und dichterischer Ge-
staltungskraft fremdländische Impressionen dem Leser vor die Seele zaubert.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, sowie auch vom
Verlag: **Art. Institut Orell Füssli, Zürich.**



Empfehlenswerte Institute und Pensionate

St. Croix La „Renaissance“ Töchter-Pensionat
Gründl. Erlernung der franz. Sprache. Näh- und
Schneidekurs durch geprüfte Lehrerin. Hand-
arbeiten, Piano, Haushaltung. Stenographie,
Berg - Aufenthalt. 11 Handelskorrespondenz. Prospekte u. Referenzen.

LE LIERRE

Institut für junge Mädchen

ganz in der Nähe von le Bois de Boulogne und der Porte
d'Auteuil,

franz. Kurse, Literatur und Kunstgeschichte mit Museums-
besuchen, Denkmäler und Exkursionen in den Umgebungen.

Gesellige Künste

staatl. geprüfte Professoren, Künstler von Ruf, auf Wunsch
Examen am Ende des Jahres.

Abonnements für die Opera-Comique,
Théâtre-Français.

Vorbereitungen für Aufführungen
(Konzert, Oper, Theater).

Moderner Komfort, Park, Tennis.

Für alle Auskünfte wende man sich an Mme Bernt Lie,
Lyceums-Mitglied, 39 Rue du Château, Boulogne sur Seine.
Schweizer-Referenzen: Frau Oberst Marti-Rösch, Thunstrasse 36,
Bern; Dr. A. Bakke, Conseil de Norvège, Vevey. 40

„SENNRÜTI“

DEGERSHEIM TOGGENBURG 900 m ü. M.

Best eingerichtete Sonnen-, Wasser- und Diäturanstalt.

Erfolgreiche Behandlung von Adernverkalkung, Gicht, Rheumatismus, Blut-
armut, Nerven-, Herz-, Nieren-, Verdauungs- und Zuckerkrankheiten, Rück-
stände von Grippe etc. Das ganze Jahr offen. Illustrierte Prospekte.
(O.F. 1377 St.)

Leitung: F. Danzeisen-Grauer.
Leit. Arzt: Dr. med. von Segesser.

Apparate für den Schulunterricht.

Funkeninduktoren, Motor- und Elektrolytunterbrecher, Messinstrumente,
Milliamp.-Meter, Transformer, Motoren, Dynamos, Röntgenröhren, Durch-
leuchtungsschirme, Schaltapparate, Widerstände etc. kaufen Sie am billigsten
im Spezialgeschäft
WALTER GYSI, elektrische Apparate, BERN
O.F. 5269 B. 53 Spitalgasse 37, Telephon 4611, Bollwerk.

Bei Sinken körperlicher und gei-
stiger Leistungsfähigkeit

Leistungsfähigere Nerven

durch das bekannte, seit Jahren be-
währte Bluterneuerungsverfahren
von Dr. med. O. Schär. Behandl.
überall durchführbar ohne Berufs-
störung. — Prospekt gegen 30 Cts.
in Marken vom Verlage 17

ENERGIE

Rennweg 26 Zürich 1

A. Hergert pat. Zahnt.
Augustinergasse 29
Bahnhofstrasse 48
Zürich.

Zahn-Atelier

Beste Zahnarbeit
Sprechst. täglich. Solide Preise
Spezialist f. schmerzloses Zahnziehen u. Plombiren.

Das Einbinden von 52

**Büchern, Zeitschriften,
Musikalien, Liederbüchern**
etc. besorgt in jeder gewünschten
Einbandart prompt und preiswert.
Jean Matter, Buchbinderei,
Tavannes (Bern Jura). O.F. 1411 N.

Brülisauer's methodisch geordnete

Aufgabensammlung

für den

Buchhaltungs-Unterricht

für Sekundar-, Real-, Bezirks-, ge-
werbliche und kaufmännische Fort-
bildungs-Schulen von

J. Brülisauer, Prof.

1. Heft: Elemente Fr. —.70
2. Heft: Einführung in das
System Fr. 1.—
3. Heft: Buchhaltung des
Handwerks Fr. —.90
4. Heft: Anleitung Fr. —.90

Zu Heft 1—3 ist ein Schlüssel
erhältlich 55

Verlag: Gebr. von Matt
Altdorf (Uri)

Lieder für Gem. Chor 61

Das Emmentalerlied

mit wenig bekanntem, hübschem
Mittelsatz. O. F. 5446 B.

Frühlingstrost

als Wettlied verwendbar.

Für Männerchor:

Lob des Chüijerstandes.

Einzelne Blattpartit. à 30 Rp. Par-
tienpreis 20 Rp.

Verlag: J. G. Krähenbühl, Lyss.



Die Tonwarenfabrik Zürich Carl Bodmer & Cie.

empfiehlt ihren sorgfältig präparierten, für Schülerarbeiten
vorzüglich geeigneten

MODELLIERTON

in ca. 4,5 kg. schweren, ca. 20×14×9 cm messenden, in
Aluminiumfolien eingewickelten Ballen zu nachstehenden
billigen Preisen:

Qualität A.

Gut plastisch, Farbe graubraun, per Balle zu . . Fr. 1.—

Qualität B.

Fein geschlämmt, Farbe gelbbraun, per Balle zu . . Fr. 1.70

Qualität R.

Fein geschlämmt, Farbe rotbraun, per Balle zu . . Fr. 2.60
exklusive Packung.

„Die pädagogische Revolution“

von L. RAGAZ.

Verlag: W. TRÖSCH, Olten.

O.F. 3251 R. (171 Seiten, broschiert Fr. 5.—).

49

Deutsche Sprachübungen

Lehrmittel für Fortbildungsschulen.

Für Schulen 80 Rp.

Einzelpreis Fr. 1.— 54

Aus der Geschichte der deutschen Sprache

Fr. 3.— Selbstverl.: A. Müller, S.-L.
Winterthur, Ruhtalstrasse 20.

Ein Ratgeber für Eltern und Erzieher
Eine Anleitung zur Selbsterkenntnis
und Selbsterziehung für
Erwachsene

Kinderfehler

als Hemmungen des Lebens

von PAUL HÄBERLIN

Professor an der Universität Bern

Gebunden Fr 8.—

INHALTSVERZEICHNIS: Vom Schreien. Luts-
schen und Verwandtes. Geschwisterzank. Angst
u. Ängstlichkeit. Andere Wirkungen der Schuld.
Sexualfehler. Lüge und Betrug.

Das Buch kann für jeden seelisch gebundenen
oder unter Minderwertigkeitsgefühlen leidenden
Menschen zum entscheidenden Erlebnis werden.

Vom selben Verfasser erschien früher:

Wege u. Irrwege d. Erziehung

4.-6. Tausend, Fr. 9.60.

Verlag von

Kober C. F. Spittlers Nachf. in Basel

FÜR ALLE
Schüler · Private · Studierende



SCHWEIZER RECHTSCHREIB- BUCH

von Karl Führer
In allen Buchhandlungen

Preise: In Weichkarton geb. 2.20,
in Leinwand geb. 3.50. Partienweise
56 billiger. O.F. 5354 B

Verlag: Bächler & Co., Bern.

Naturwissenschaftliche Lehrmittel.

Verlangen Sie Katalog von
E. Pfyffer-Junker, 47
Postfach 10552, Bahnhof, Zürich.

Wir senden auf Wunsch
Weihnachtskatalog gratis.
Art. Institut Orell Füssli, Zürich.